



Systemlieferungsvertrag

Vertrag über die Lieferung eines IT-Systems

Inhaltsangabe

1	Gegenstand, Vergütung und Bestandteile des Vertrages	3
1.1	Vertragsgegenstand	3
1.2	Vergütung	3
1.3	Vertragsbestandteil	4
2	Übersicht über die vereinbarten Leistungen	5
2.1	Leistungen des Auftragnehmers zur Systemlieferung	5
2.2	Schulung	5
2.3	Leistungen nach der Systemlieferung*	5
3	Systemumgebung* des Systems und Beistellungen*	5
4	Leistungen des Auftragnehmers zur Systemlieferung*	5
4.1	Verkauf von Hardware	5
4.2	Dauerhafte Überlassung von Standardsoftware* gegen Einmalvergütung (Verkauf)	6
4.3	Übernahme von Altdaten und andere Migrationsleistungen	7
4.4	Herbeiführung der Betriebsbereitschaft*	7
4.5	Sonstige Leistungen zur Systemlieferung	8
5	Schulung	8
5.1	Art und Umfang der Schulungen	8
5.2	Schulungsunterlagen	9
5.3	Vergütung für Schulungen und Schulungsunterlagen	9
6	Dokumentation und Software Bill of Materials (SBOM)*	9
6.1	Art und Umfang der Dokumentation	9
6.2	Weitere Regelungen zur Dokumentation	10
6.3	Software Bill of Materials (SBOM)*	10
7	Systemservice und sonstige Leistungen nach der Systemlieferung*	10
8	Zusätzliche Regelungen für Open Source Software	11
9	Ergänzende Vereinbarungen bei Vergütung nach Aufwand	11
10	Termin- und Leistungsplan	11
11	Zahlungsplan, Rechnungen	11
12	Verantwortlicher Ansprechpartner	12
13	Weitere Pflichten des Auftragnehmers	12
13.1	Besondere Anforderungen an Mitarbeiter des Auftragnehmers	12
13.2	Allgemeine Sicherheitsanforderungen	13
13.3	Mitteilung von Kopier- oder Nutzungssperren*	13
13.4	Entsorgung der Hardware (ergänzend zu Ziffer 2.1 EVB-IT Systemlieferungs-AGB)	13
13.5	Entsorgung der Verpackung	13
14	Mitwirkung des Auftraggebers	13
15	Systemlieferung*	14
15.1	Demonstration des Systems	14
15.2	Erfüllungsort	14



Systemlieferungsvertrag

15.3	Versand	14
16	Mängelhaftung (Gewährleistung)	14
16.1	Verjährungsfrist (Gewährleistungsfrist) für Mängel des Systems	14
16.2	Verjährungsfrist (Gewährleistungsfrist) für Mängel an Teilleistungen	14
16.3	Mängelmeldungen	14
16.4	Reaktions-* und Wiederherstellungszeiten*, Servicezeiten, Hotline, Teleservice*	14
17	Haftungsregelungen	15
17.1	Haftungsobergrenze bei leicht fahrlässiger Pflichtverletzung	15
17.2	Haftung bei Verzug	15
17.3	Haftung für entgangenen Gewinn	15
18	Vertragsstrafen bei Verzug	15
18.1	Verzug bei Systemlieferung* oder Teillieferung*	15
18.2	Verzug bei Reaktions-* und Wiederherstellungszeiten*	15
19	Weitere Vereinbarungen	15
19.1	Abweichende Mängelklassifizierung	15
19.2	Garantien	15
19.3	Hinterlegung des Quellcodes*	16
19.4	Haftplichtversicherung	16
19.5	Sicherheiten	16
19.6	Datenschutz, Geheimhaltung und Sicherheit	17
19.7	Vereinbarungen zur Korruptionsprävention	17
19.8	Sonstige Vereinbarungen	17



Systemlieferungsvertrag

Vertrag über die Lieferung eines IT-Systems

zwischen TüBus GmbH
Eisenhutstraße 6
72072 Tübingen

Vertragsnummer/Kennung Auftraggeber: TB-SLM 2026

„Auftraggeber“

und _____

Vertragsnummer/Kennung Auftragnehmer: _____

„Auftragnehmer“

wird folgender Vertrag geschlossen:

1 Gegenstand, Vergütung und Bestandteile des Vertrages

1.1 Vertragsgegenstand

Gegenstand des EVB-IT Systemlieferungsvertrages ist die Lieferung* des nachfolgend beschriebenen Systems, einschließlich der Herbeiführung der Betriebsbereitschaft* durch den Auftragnehmer, auf der Grundlage eines Kaufvertrages und – soweit nachfolgend vereinbart – der Systemservice.

Gegenstand der vorliegenden Vereinbarung und ihrer Anlagen ist die Beschaffung eines Stell- und Ladeplatz-Managementsystems (SLM), von begleitenden Werkleistungen zur Herbeiführung der Betriebsbereitschaft und von Schulungen für den Auftraggeber. Wartungsleistungen für das SLM sind Gegenstand des Angebotsraster in Anlage Nr. 2.

Art und Umfang der Leistungen ergeben sich aus diesem Vertrag, insbesondere aus den in Nummer 1.3 genannten Dokumenten.

1.2 Vergütung

- ☐ Der Pauschalpreis beträgt _____. Die einzelnen Anteile am Pauschalpreis werden nachfolgend nicht gesondert ausgewiesen.
 - ☐ Ausgenommen vom Pauschalpreis sind einzelne Leistungen, die gesondert vergütet werden.¹
- ☐ Der Pauschalpreis beträgt _____. Die einzelnen Anteile am Pauschalpreis werden nachfolgend gesondert ausgewiesen.
 - ☐ Ausgenommen vom Pauschalpreis sind einzelne Leistungen, die gesondert vergütet werden.¹
- ☐ Es wird kein Pauschalpreis vereinbart. Die Vergütungen werden nachfolgend gesondert ausgewiesen.
- ☒ Einzelheiten zur Vergütung ergeben sich darüber hinaus aus der Vergütungszusammenstellung in Anlage Nr. 2, Nr. 3 und Nr. 5.

¹Die gesonderte Vergütung ergibt sich z.B. für den Systemservice aus Nummer 7.4.1

Für alle in diesem Vertrag genannten Beträge gilt einheitlich der Euro als Währung.



Systemlieferungsvertrag

Die vereinbarte Vergütung versteht sich zuzüglich der gesetzlichen Umsatzsteuer.

1.3 Vertragsbestandteil

Es gelten nacheinander als Vertragsbestandteile

1.3.1 dieser Vertragstext bestehend aus den Seiten 14 bis 1818 und den folgenden Anlagen:

Anlage Nr.	Bezeichnung	Datum / Version	Anzahl Seiten
1	a. Projektbeschreibung E-Bus-Betrieb mit SLM in Tübingen (Projektbeschreibung)	15.04.2026	8
	b. Prozess- und Systembild SLM TüBus	09.04.2026	1
2	Angebotsraster	11.05.2026 / V2.2	1
3	Preisblatt	11.05.2026	1
4	Formblatt „Life Cycle Cost“	11.05.2026	4
5	Projekt- und Lieferzeitplan (vom Auftragnehmer einzureichen)	./.	./.

- ☒ Es gelten die Anlagen in folgender Rangfolge: Die Anlagen in der Reihenfolge ihrer Benennung in der vorstehenden Tabelle sowie dem nachfolgenden Text dieser Vertragsklausel. Das Angebot des Auftragnehmers, sowie vom Auftragnehmer eingereichte Konzepte gelten stets zuletzt. Ungeachtet der hier bestimmten Rangfolge gelten sachdienliche Auskünfte vorrangig zu den Bestimmungen dieses Vertrages und seiner Anlagen.

Eine Einbeziehung von Lizenzbedingungen an Standardsoftware* erfolgt ausschließlich nach Maßgabe der Nummer 4.2.2, d.h. sie gelten, unabhängig davon, ob und in welcher Rangfolge diese als Anlage in der Tabelle aus Nummer. 1.3.1 aufgelistet werden, ausschließlich hinsichtlich der Nutzungsrechtsregelungen und bei Anwendbarkeit der Nummer 4.2.2.1 in der dort vereinbarten Rangfolge der Regelungen, unabhängig davon, ob und in welcher Rangfolge diese als Anlage in obiger Tabelle aufgelistet werden, allerdings gelten für Standardsoftware* bzw. Teile von Standardsoftware* (Softwarekomponenten), die Open Source Software* sind, die vom Rechteinhaber vorgegebenen Lizenzbedingungen und die Nummer 4.2.2.2.

Die mit * gekennzeichneten Begriffe sind am Ende der EVB-IT Systemlieferungs-AGB definiert.

1.3.2 die Ergänzenden Vertragsbedingungen für die Lieferung* eines IT-Systems (EVB-IT Systemlieferungs-AGB) in der bei Bereitstellung der Vergabeunterlagen geltenden Fassung

1.3.3 die Allgemeinen Vertragsbedingungen für die Ausführung von Leistungen (VOL/B) in der bei Bereitstellung der Vergabeunterlagen geltenden Fassung.

Die EVB-IT Systemlieferungs-AGB stehen unter evb-it.gov.de und die VOL/B unter bmwe.bund.de zur Einsichtnahme bereit.

Soweit Allgemeine Geschäftsbedingungen im Sinne von § 305 BGB in den hier referenzierten Dokumenten des Auftragnehmers bzw. den sonstigen vom Auftragnehmer beigelegten Anlagen zu diesem Vertrag Regelungen in den EVB-IT Systemlieferungs-AGB widersprechen, sind sie



Systemlieferungsvertrag

ausgeschlossen, soweit nicht eine anderweitige Vereinbarung in den EVB-IT Systemlieferungs-AGB zugelassen ist.

Weitere Geschäftsbedingungen sind ausgeschlossen, soweit in diesem Vertrag nichts anderes vereinbart ist.

2 Übersicht über die vereinbarten Leistungen

2.1 Leistungen des Auftragnehmers zur Systemlieferung

- ☐ Verkauf von Hardware
- ☒ Dauerhafte Überlassung von Standardsoftware* gegen Einmalvergütung (Verkauf)
- ☐ Übernahme von Altdaten und andere Migrationsleistungen
- ☒ Herbeiführung der Betriebsbereitschaft* des Systems (z.B. durch Aufstellung, Installation, Customizing* und Integration* der Hardware und Standardsoftware*)
- ☐ Sonstige Leistungen _____

2.2 Schulung

- ☒ Schulung

2.3 Leistungen nach der Systemlieferung*

- ☐ Systemservice (z.B. Aufrechterhaltung und/oder Wiederherstellung der Betriebsbereitschaft*)
- ☒ Sonstige Leistungen gemäß Projektbeschreibung in Anlage Nr. 1 und Angebotsraster in Anlage Nr. 2.

3 Systemumgebung* des Systems und Beistellungen*

- ☒ Die Systemumgebung* des Systems beim Auftraggeber ergibt sich aus Anlage Nr. 2.
- ☐ Die Beistellungen* ergeben sich aus der nachfolgenden Tabelle:

Lfd. Nr.	Bezeichnung der Beistellungen*	Art der Beistellungen* (HW, SW, IS, S) ¹

Fußnote	Erläuterung
1	HW = Hardware, SW = Standardsoftware*, IS= Individualsoftware, S =Sonstige

- ☒ Die Beistellungen* ergeben sich aus Anlage Nr. 2.

4 Leistungen des Auftragnehmers zur Systemlieferung*

4.1 Verkauf von Hardware

vorliegend nicht einschlägig

Systemlieferungsvertrag

4.2 Dauerhafte Überlassung von Standardsoftware* gegen Einmalvergütung (Verkauf)

4.2.1 Leistungsumfang und Vergütung

Dem Auftraggeber wird vom Auftragnehmer nachstehend aufgeführte Standardsoftware* gegen Einmalvergütung überlassen:

Der Auftragnehmer überlässt dem Auftraggeber Standardsoftware gegen Einmalvergütung auf Dauer nach den Anforderungen des Angebotsrasters in Anlage Nr. 2. Dort ergeben sich auch die Anforderungen an die Anzahl der Nutzer. Das konkrete Lizenzmodell (z.B. Concurrent User, Named User etc.) ist nicht vorgegeben. Die Software muss in deutscher Sprache zu bedienen sein. Nachrangig gelten die Bestimmungen nach Ziff. 2.2 EVB-IT Systemlieferungs-AGB.

Lfd. Nr.	Produktbezeichnung und -beschreibung Produkt-Nr.	Menge	EXP ¹	Anzahl erlaubter Sicherungskopien	Zu liefernde Version ²	Abweichende Nutzungsrechte gemäß Nutzungsrechtsmatrix Anlage Nr. (Muster 3) ³	Einzelpreis ⁴	Gesamtpreis ⁴
-	-	-	-	-	-		-	-

Summe der Gesamtpreise -

Fußnote	Erläuterung
1	US = Standardsoftware* unterliegt US-amerikanischen Exportkontrollvorschriften EU = Standardsoftware* unterliegt EU-Exportkontrollvorschriften DT = Standardsoftware* unterliegt deutschen Exportkontrollvorschriften S = Standardsoftware* unterliegt _____ Exportkontrollvorschriften
2	A = Überlassung der bei Lieferung* aktuellen Version, anderenfalls Versionsnummer eintragen
3	Die hier bezeichnete Anlage ist entweder eine Nutzungsrechtsmatrix gemäß Muster 4 oder eine vom Auftraggeber selbst erstellte Rechterege lung, keinesfalls bezieht sie sich aber auf Lizenzbedingungen des Herstellers der Standardsoftware*. In der Nutzungsrechtsmatrix erhält der Auftragnehmer im Rahmen der Vorgaben des Auftraggebers die Möglichkeit, von Ziffer 2.2 EVB-IT Systemlieferungs-AGB abweichende Nutzungsrechte an der Standardsoftware* einzuräumen. In der vom Auftraggeber selbst erstellten Rechterege lung (in der Regel die Leistungsbeschreibung) legt der Auftraggeber den Mindestumfang an Rechten fest, dem er an der Standardsoftware* erwerben will (z.B. Volumenlizenz, keine OEM-Lizenz, etc.), wenn er die Nutzungsrechtsmatrix nicht nutzt. Die Nutzungsrechtsregelungen der Lizenzbedingungen für die jeweilige Standardsoftware* gelten dann nachrangig (siehe Nummer 4.2.2). Von den Nutzungsrechtsregelungen in Bezug auf Open Source Software* darf in der Anlage nicht abgewichen werden.
4	Bei vereinbartem Pauschal festpreis lediglich im Feld „Summe“ den Anteil am Pauschal festpreis angeben. Soweit in Nummer 1.2 vorgesehen, hat der Auftragnehmer den Anteil der Standardsoftware* an dem Pauschal festpreis anzugeben. Dies allein, um dem Auftraggeber die Bewertung des Pauschal festpreises zu ermöglichen.



Systemlieferungsvertrag

4.2.2 Abweichende Lizenzbedingungen

4.2.2.1 Bezüglich der Nutzungsrechte an der jeweiligen Standardsoftware* gelten folgende Regelungen in der folgenden Rangfolge:

- ~~Nutzungsrechtsmatrizen gemäß Muster 3 (s.a. Nummer 4.2.1, Spalte 7)~~
- Ziffer 2.2 EVB-IT Systemlieferungs-AGB
- ~~die Nutzungsrechtsregelungen aus den jeweiligen Lizenzbedingungen in Anlage Nr. _____ bzw. im Falle der Überlassung neuer Programmstände* im Rahmen des Systemservices aus den gemäß Nummer 7.1.3 bekanntgegebenen Nutzungsrechtsregelungen neuer Programmstände. Die jeweiligen Nutzungsrechtsregelungen gelten aber nur, soweit sie den sonstigen vertraglichen Regelungen weder entgegenstehen noch diese beschränken.~~

Die Nutzungsrechtsregelungen in Bezug auf die Überlassung von Standardsoftware* oder Softwarekomponenten, die Open Source Software* sind, bleiben unberührt und haben stets Vorrang.

4.2.2.2 Regelungen für Open Source Software*

- ☐ Die Standardsoftware* oder Softwarekomponente gemäß Nummer 4.2.1 lfd. Nr. _____ wird dem Auftraggeber als Open Source Software* zur Verfügung gestellt.
 - ☐ Zusätzlich weist die vorgenannte Lizenz die weiteren Eigenschaften auf, die sich aus Anlage Nr. _____ ergeben.
- ☐ Die Standardsoftware* oder Softwarekomponente gemäß Nummer 4.2.1 lfd. Nr. _____ wird dem Auftraggeber unter der folgenden Lizenz zur Verfügung gestellt, die den Anforderungen an Open Source Software* entspricht: _____
- ☐ Die Standardsoftware* oder Softwarekomponente gemäß Nummer 4.2.1 lfd. Nr. _____ wird dem Auftraggeber ausschließlich unter Geltung von durch openCode* freigegebenen Lizenzen zur Verfügung stellen.
- ☐ Hinsichtlich der Standardsoftware* bzw. Softwarekomponente gemäß Nummer 4.2.1 lfd. Nr. _____, wird vereinbart, dass diese ggf. gemeinsam mit folgender Software genutzt und verbreitet wird (siehe Ziffer 2.2.4 EVB-IT Systemlieferungs-AGB): _____.

4.2.3 Bereitstellung der Standardsoftware*

Der Auftragnehmer stellt dem Auftraggeber die Standardsoftware* wie folgt zur Verfügung:

- ☐ gemäß Nummer 4.2.1 lfd. Nr. _____ auf Datenträger: Typ: _____, Kennzeichnung: _____.
- ☐ gemäß Nummer 4.2.1 lfd. Nr. _____ in folgender Form: _____.
- ☐ gemäß Nummer 4.2.1 lfd. Nr. _____, wie in Anlage Nr. _____ beschrieben.
- ☐ gemäß Nummer 4.2.1 lfd. Nr. _____, bei openCode* mit allen dafür notwendigen Bestandteilen und entsprechend deren Anforderungen.
- ☒ gemäß Angebotsraster in Anlage Nr. 2 einschließlich begleitender Leistungen zur Herbeiführung der Betriebsbereitschaft, insbesondere der Installation gemäß Nr. 1.1.1.

4.3 Übernahme von Altdaten und andere Migrationsleistungen

vorliegend nicht einschlägig

4.4 Herbeiführung der Betriebsbereitschaft*

4.4.1 Leistungsumfang

Der Auftragnehmer schuldet die Herbeiführung der Betriebsbereitschaft* des Systems (Ziffer 2.3 EVB-IT Systemlieferungs-AGB).

- ☒ Der Auftragnehmer schuldet die Herbeiführung der Betriebsbereitschaft* wie in Anlage Nr. 2 beschrieben.



Systemlieferungsvertrag

4.4.2 Abweichende Nutzungsrechtsvereinbarungen

- ☐ Abweichend von Ziffer 2.3.1 EVB-IT Systemlieferungs-AGB werden gem. Anlage Nr. _____ für die dort genannten Arbeitsergebnisse die dort aufgeführten Nutzungsrechte vereinbart.

4.4.3 Vergütung

- ☐ Die Herbeiführung der Betriebsbereitschaft* ist mit dem Pauschalfestpreis abgegolten.
- ☐ Die gesonderte Vergütung für die Herbeiführung der Betriebsbereitschaft* beträgt pauschal Euro.
- ☐ Die Vergütung für die Leistungen zur Herbeiführung der Betriebsbereitschaft* erfolgt gesondert nach Aufwand gemäß Nummer 9
- ☐ mit einer Obergrenze in Höhe von _____ Euro.
- ☐ Dabei ist Personal der Kategorie(n) _____ einzusetzen.
- ☒ Die Vergütung für die Herbeiführung der Betriebsbereitschaft* ergibt sich aus dem Angebotsraster in Anlage Nr. 2 und dem Preisblatt in Anlage Nr. 3.

4.5 Sonstige Leistungen zur Systemlieferung

4.5.1 Leistungsumfang

- ☒ Der Umfang der sonstigen Leistungen zur Systemlieferung* ergibt sich aus Anlage Nr. 2.

4.5.2 Vergütung

- ☐ Sonstige Leistungen sind mit dem Pauschalfestpreis abgegolten.
- ☐ Der Vergütungsanteil für die Leistungen beträgt _____.
- ☐ Die gesonderte Vergütung für sonstige Leistungen beträgt pauschal _____ Euro.
- ☐ Die Vergütung erfolgt gesondert nach Aufwand gemäß Nummer 9
- ☐ mit einer Obergrenze in Höhe von _____ Euro.
- ☐ Dabei ist Personal der Kategorie(n) _____ einzusetzen.
- ☒ Die Vergütung für die Herbeiführung der Betriebsbereitschaft* ergibt sich aus dem Angebotsraster in Anlage Nr. 2 und dem Preisblatt in Anlage Nr. 3.

5 Schulung

5.1 Art und Umfang der Schulungen

- ☐ Es sind Schulungen gemäß nachfolgender Tabelle vereinbart:

Lfd. Nr.	Anzahl der Schulungen	Art der Schulung (NZ/AD/MP/S) ¹	Inhalt der Schulung	Schulungstag e pro Schulung	Ort ²	Maximale Anzahl Teilnehmer pro Schulung	Betrag pro Schulung ³	Gesamtpreis ³

Summe der Gesamtpreise _____

Fußnote	Erläuterung
1	NZ = Nutzerschulung AD = Administratorenschulung



Systemlieferungsvertrag

Fußnote	Erläuterung
	MP = Multiplikatoren-schulung S = sonstige Schulung
2	Von Ziffer 2.4.1 EVB-IT Systemlieferungs-AGB abweichender Ort der Schulung
3	Sofern im Pauschalpreis enthalten, keine Angabe notwendig

- ☒ Vorbereitung und Durchführung von Schulungen erfolgen gemäß dem Angebotsraster in Anlage Nr. 2.

5.2 Schulungsunterlagen

- ☐ Es werden folgende Schulungsunterlagen geschuldet:

Lfd. Nr.	Schulung (hier lfd. Nr. aus Nummer 5.1 eintragen)	Schulungsunterlage	EXP ¹	Menge

Fußnote	Erläuterung
1	US = Schulungsunterlage unterliegt US-amerikanischen Exportkontrollvorschriften EU = Schulungsunterlage unterliegt EU-Exportkontrollvorschriften DT = Schulungsunterlage unterliegt deutschen Exportkontrollvorschriften S = Schulungsunterlage unterliegt _____ Exportkontrollvorschriften

- ☒ Art und Umfang von Schulungsunterlagen ergeben sich aus dem Angebotsraster in Anlage Nr. 2.
- ☐ Von Ziffer 2.4.2. und/oder Ziffer 2.4.3 EVB-IT Systemlieferungs-AGB abweichende oder zusätzliche Nutzungsrechte an den Schulungsunterlagen sind in Anlage Nr. _____ vereinbart.

5.3 Vergütung für Schulungen und Schulungsunterlagen

- ☐ Die in Nummer 5.1 vereinbarten Schulungen sind im Pauschalpreis enthalten.
- ☒ Eine Vergütung für die Schulung ist gesondert nach Maßgabe von Nummer 5.1 zu zahlen.

6 Dokumentation und Software Bill of Materials (SBOM)*

6.1 Art und Umfang der Dokumentation

- ☐ Es wird folgende Dokumentation geschuldet:

Lfd. Nr.	Dokumentation für Systemkomponente* aus (z.B. Nummer 4.1 lfd. Nr. 2)	Art der Dokumentation	Anzahl



Systemlieferungsvertrag

- ☒ Art und Umfang der Dokumentation des Systems ergibt sich aus Anlage Nr. 2.

6.2 Weitere Regelungen zur Dokumentation

- ☐ Ergänzend/abweichend von Ziffer 5.2 EVB-IT Systemlieferungs-AGB ist die Dokumentation ~~gemäß Nummer 6.1 lfd. Nr. _____~~ in folgender Sprache / in folgender Form zu erstellen: in deutscher Sprache und in jedem Fall zusätzlich in digitaler Form (z.B. als pdf-Datei).
 - ☐ Ergänzend/abweichend von Ziffer 5.2 EVB-IT Systemlieferungs-AGB sind folgende Teile _____ der Dokumentation gemäß Nummer 6.1 lfd. Nr. _____ bis zum _____ zu liefern.
 - ☐ Abweichend von Ziffer 5.3 EVB-IT Systemlieferungs-AGB ist der Auftragnehmer nicht über das gesetzliche Maß hinaus verpflichtet, die im Rahmen der Mängelhaftung gemäß Ziffer 13 EVB-IT Systemlieferungs-AGB durchgeführten Maßnahmen zu dokumentieren.
 - ☐ Abweichend von Ziffer 4.6 Satz 2 und Ziffer 5.4 EVB-IT Systemlieferungs-AGB sind Anpassungen und Änderungen, die aufgrund von Maßnahmen zum Systemservice oder im Rahmen der Mängelbeseitigung an den Dokumentationen gemäß Nummer 6.1 lfd. Nr. _____ erforderlich sind, **nicht** in die Dokumentation einzuarbeiten, sondern als separate Dokumente zu liefern.
 - ☐ Abweichend von Ziffer 5.5 Satz 1 EVB-IT Systemlieferungs-AGB wird an den für den Auftraggeber erstellten Dokumentationen gemäß Nummer 6.1 lfd. Nr. _____ statt des nicht ausschließlichen Nutzungsrechts ein ausschließliches Nutzungsrecht gewährt.
- ☒ Weitere Vereinbarungen zur Dokumentation gemäß Anlage Nr. 2.

6.3 Software Bill of Materials (SBOM)*

- ☐ Der Auftragnehmer stellt dem Auftraggeber eine Software Bill of Materials (SBOM)* gemäß BSI TR-03183-2 für die nach diesem Vertrag überlassene bzw. erstellte Software*
 - ☐ im Format SPDX
 - ☐ im Format CycloneDX

zur Verfügung.

Soweit Systemserviceleistungen zur Wiederherstellung und/oder zur Aufrechterhaltung der Betriebsbereitschaft* des Systems oder von Systemkomponenten* vereinbart ist, aktualisiert der Auftragnehmer die von ihm bereitgestellte Software Bill of Materials (SBOM)* für alle neuen Programmstände*, die er dem Auftraggeber nach diesem Vertrag zur Verfügung stellen muss, sofern sich aus den neuen Programmständen* Änderungen an der Software Bill of Materials (SBOM)* ergeben.

7 Systemservice und sonstige Leistungen nach der Systemlieferung*

Der Auftragnehmer verpflichtet sich im Rahmen des Systemservices zur Wiederherstellung und/oder zur Aufrechterhaltung der Betriebsbereitschaft* des Systems und/oder zur Lieferung neuer Programmstände* nach folgenden Regelungen:

Die Leistungen zur Systemlieferung enden mit der Lieferung und Herbeiführung der Betriebsbereitschaft des SLMs, sowie der Abnahme aller hierfür erforderlichen Leistungen („Gesamtabnahme“). Der Systemservice beginnt mit der Gesamtabnahme des SLMs zu laufen.

Der Auftragnehmer verpflichtet sich im Rahmen des Systemservices zur Wiederherstellung und zur Aufrechterhaltung der Betriebsbereitschaft* des Systems. Der Auftraggeber hat im Angebotsraster Mindestanforderungen für den Systemservice vorgesehen, auf deren Grundlage der Auftragnehmer im Angebotsraster und im Formblatt „Life Cycle Cost“ Angaben zu seinen Wartungsleistungen macht. Diese gelten soweit sie den Anforderungen des Auftraggebers im Angebotsraster entspricht. Andernfalls gelten die im Leistungsverzeichnis festgelegten Mindestanforderungen verbindlich. Die Bestimmungen der EVB-IT Systemlieferungs-AGB zum Systemservice (insbesondere Ziff. 4 EVB-IT Systemlieferungs-AGB) finden folglich keine Anwendung.



Systemlieferungsvertrag

Nach der Gesamtabnahme erbringt der Auftragnehmer die vereinbarten Leistungen des Systemservices für einen Zeitraum von 24 Monaten ohne zusätzliche Vergütung. Dies entspricht der vereinbarten Gewährleistungsfrist. Ab dem 25. Monat nach der Gesamtabnahme wird die in der Angebotsraster und im Preisblatt vereinbarte Vergütung für den Systemservice fällig. Die Vergütung für den Systemservice ist bis zum 60. Monat nach der Gesamtabnahme festgeschrieben.

Erstmals mit Ablauf von 60 Monaten und danach jährlich kann der Preis für den Systemservice angepasst werden. Jede Partei kann die vereinbarten Preise durch einseitige Erklärung in Schriftform gegenüber der anderen Partei jährlich mit einer Frist von 90 Tagen zum Kalendertag der Gesamtabnahme anpassen. Die Preisanpassung ist an die Entwicklung des vom Statistischen Bundesamt amtlich festgestellten Erzeugerpreisindex für IT-Dienstleistungen für Deutschland (DL-IT; WZ08-62; auf der Basis 2021 = 100) gegenüber dem für das Quartal der Zuschlagserteilung aktuell veröffentlichten Index gekoppelt. Verändert sich dieser um mindestens 5 Prozentpunkte, ändert sich die Höhe der zugrunde zu legenden Preise im gleichen prozentualen Verhältnis nach unten oder oben mit Wirkung zum Beginn des jeweils auf die Erklärung folgenden Kalenderquartals. Eine rückwirkende Preisanpassung ist ausgeschlossen.

8 Zusätzliche Regelungen für Open Source Software

vorliegend nicht einschlägig

9 Ergänzende Vereinbarungen bei Vergütung nach Aufwand

vorliegend nicht einschlägig

10 Termin- und Leistungsplan

☐ Der Termin- und Leistungsplan ergibt sich aus folgender Tabelle:

Lfd. Nr.	Bezeichnung der zu erbringenden Leistung	Art des Termins TL ¹ , SL ²	Leistungszeit (Datum oder Zeitpunkt nach Zuschlagserteilung)	Leistungsort (einschließlich Anschrift)	Bemerkungen

Fußnote	Erläuterung
1	TL = Teillieferung*
2	SL = Systemlieferung*

☒ Der Termin- und Leistungsplan ergibt sich aus dem vom Auftragnehmer einzureichenden Projekt- und Lieferzeitplan in Anlage Nr. 5, soweit dieser den Anforderungen an den Projekt- und Lieferzeitplan gemäß den Bewerbungsbedingungen entspricht. Andernfalls hat die Lieferung und die Herbeiführung der Betriebsbereitschaft für das SLM spätestens bis zum 30.06.2027 vollständig zu erfolgen.

11 Zahlungsplan, Rechnungen

☐ Der Auftragnehmer erhält zum _____ (Datum) eine Vorauszahlung in Höhe von _____ Euro Zug um Zug gegen Gewährung einer Vorauszahlungssicherheit (siehe Nummer 19.5.1).

☐ Der Zahlungsplan ergibt sich aus folgender Tabelle:

Leistung gemäß Nummer 9, lfd. Nr.	Art der Zahlung, AZ ¹ , TZ ² , SZ ³	Betrag	Bemerkungen

Systemlieferungsvertrag

Fußnote	Erläuterung
1	AZ = Abschlagszahlung
2	TZ = Teilzahlung
3	SZ = Schlusszahlung

- ☒ Der Zahlungsplan ergibt sich aus Anlage Nr. 2.
- ☒ Rechnungen sind nach den Vorgaben der folgenden E-Rechnungsverordnung elektronisch einzureichen
- ☐ E-Rechnungsverordnung des Bundes - ERechV
 - ☐ _____ [z.B. E-Rechnungsverordnung des jeweiligen Landes]
- Dabei ist folgende Leitweg-ID _____ zu verwenden. Zudem müssen alle Pflichtfelder sowie die Zusatzfelder _____ gefüllt sein. Weitere Details ergeben sich aus Anlage Nr. _____.
- Eine Rechnung, die entgegen vorstehender Regelung nicht elektronisch gestellt wird, begründet keinen Verzug nach § 286 Abs. 3 BGB.
- ☐ Für die Rechnungsstellung gilt abweichend davon die folgende Regelung: _____

12 Verantwortlicher Ansprechpartner

Art des Kontakts	Ansprechpartner des Auftraggebers		Ansprechpartner des Auftragnehmers
Name	Robert Kugler	Michael Scheufele	
Position	Vertraglicher Ansprechpartner	Technischer Ansprechpartner	
Organisationseinheit	Stabstelle TüBus	Informationstechnologie IT-Infrastruktur	
Telefonnummer:	+49 7071 157-2072	+49 7071 157-4940	
E-Mail:	robert.kugler@swtue.de	Michael.Scheufele@swtue.de	

13 Weitere Pflichten des Auftragnehmers

13.1 Besondere Anforderungen an Mitarbeiter des Auftragnehmers

- ☐ Mindestanforderungen an das einzusetzende Personal des Auftragnehmers:

Lfd. Nr.	Position	Fachliche Qualifikation	Sicherheitsüberprüfung SÜ 1, 2 oder 3 ¹	Sonstige Anforderungen, z.B. weitere Sicherheitsanforderungen



Systemlieferungsvertrag

Fußnote	Erläuterung
1	Stufen der Sicherheitsüberprüfung gemäß Sicherheitsüberprüfungsgesetz

- ☐ Mindestanforderungen an das einzusetzende Personal des Auftragnehmers ergeben sich aus Anlage Nr. ____.

13.2 Allgemeine Sicherheitsanforderungen

Der Auftragnehmer verpflichtet sich, für die Laufzeit des Vertrages:

- ☐ bei der Erbringung der vertraglichen Leistungen die Regelungen zur IT-Sicherheit gemäß Anlage Nr. ____ zu beachten.
- ☐ sich der Geheimschutzbetreuung gemäß Anlage Nr. ____ zu unterstellen.
- ☐ die Regelungen des Auftraggebers zur Sicherheit am Einsatzort gemäß Anlage Nr. ____ zu beachten.
- ☐ folgende weitere Regelungen einzuhalten: ____.

13.3 Mitteilung von Kopier- oder Nutzungssperren*

- ☒ Dem Auftragnehmer sind keine Kopier- oder Nutzungssperren* in den Systemkomponenten* bekannt.
- ☐ Dem Auftragnehmer sind Kopier- oder Nutzungssperren* in den Systemkomponenten* gemäß Nummer ____ lfd. Nr. ____ bekannt. Einzelheiten siehe Anlage Nr. ____.

13.4 Entsorgung der Hardware (ergänzend zu Ziffer 2.1 EVB-IT Systemlieferungs-AGB)

- ☐ Ergänzend zu Ziffer 2.1 EVB-IT Systemlieferungs-AGB und den entsprechenden gesetzlichen Regelungen gelten die in Anlage Nr. ____ aufgeführten zusätzlichen Vereinbarungen über die Entsorgung von in Nummer 4.1 genannter Hardware.
- ☐ Der Auftragnehmer übernimmt die Entsorgung auch von nicht in Nummer 4.1 genannter Hardware (Altgeräte) aufgrund gesonderter Vereinbarung gemäß Anlage Nr. ____.

13.5 Entsorgung der Verpackung

- ☐ Ergänzende Vereinbarung zur Entsorgung der Verpackung durch den Auftragnehmer gemäß Anlage Nr. ____.
- ☐ Die Entsorgung der Verpackung erfolgt durch den Auftraggeber (abweichend von Ziffer 2.1 EVB-IT Systemlieferungs-AGB).

14 Mitwirkung des Auftraggebers

- ☐ Dem Auftraggeber obliegt folgende Mitwirkung (z.B. Infrastruktur, Organisation, Personal, Technik, Dokumente):

Lfd. Nr.	Art der Mitwirkung	Erläuterungen (z.B. fachliche Qualifikation des Personals, das Mitwirkungsleistungen erbringt)	max. Aufwand	Termin, Zeitraum	Ort

- ☒ Die Mitwirkung des Auftraggebers ergibt sich aus Anlage Nr. 1. und ergeben sich darüber hinaus ggfs. aus einer Vereinbarung im Einzelfall oder den EVB-IT Systemlieferungs-AGB. Die Parteien verpflichten sich, sich partnerschaftlich über die Erbringung von Mitwirkungsleistungen



Systemlieferungsvertrag

abzustimmen. Der Auftraggeber kommt mit der Erbringung von Mitwirkungsleistungen nur dann in Verzug, wenn diese hinreichend konkret und unter Nennung einer verbindlichen Frist einvernehmlich zwischen den Parteien definiert wurden oder dann, wenn er vom Auftragnehmer unter angemessener Fristsetzung erfolglos zur Mitwirkung aufgefordert wurde.

15 Systemlieferung*

15.1 Demonstration des Systems

Ergänzend zu bzw. abweichend von Ziffer 11.1 EVB-IT Systemlieferungs-AGB

- ☐ ergeben sich Regelungen zur Demonstration, deren Dauer und die vorzuführenden Funktionalitäten aus Anlage Nr. ____.
- ☐ erstellt der Auftragnehmer die erforderlichen Testdaten zur Durchführung der Demonstration.
 - ☐ Einzelheiten gemäß Anlage Nr. ____.
- ☐ erbringt der Auftragnehmer weitere Unterstützungsleistungen gemäß Anlage Nr. ____.

15.2 Erfüllungsort

- ☒ Erfüllungsort (falls abweichend von Ziffer 12.1 EVB-IT Systemlieferungs-AGB) ergibt sich aus den Bestimmungen im Leistungsverzeichnis.

15.3 Versand

- ☐ Abweichend von Ziffer 12.3 EVB-IT Systemlieferungs-AGB wird hinsichtlich der Versand- und Verpackungskosten folgende Regelung getroffen: ____

16 Mängelhaftung (Gewährleistung)

16.1 Verjährungsfrist (Gewährleistungsfrist) für Mängel des Systems

- ☐ Es gilt Ziffer 13.2 EVB-IT Systemlieferungs-AGB mit der Maßgabe, dass für Sach- und Rechtsmängel die Verjährungsfrist statt 24 Monate ____ Monate beträgt.
- ☐ Die Verjährungsfristen für Sach- und Rechtsmängel ergeben sich aus Anlage Nr. ____.
- ☐ Anstelle der in Ziffer 13.2 EVB-IT Systemlieferungs-AGB geregelten zwölfmonatigen Frist für den Rücktritt bezogen auf die Standardsoftware* tritt eine ____-monatige Frist.
- ☒ Auf die Bestimmungen zum Systemservice in Nr. 7 wird hingewiesen.

16.2 Verjährungsfrist (Gewährleistungsfrist) für Mängel an Teilleistungen

- ☐ Abweichend von Ziffer 13.3 EVB-IT Systemlieferungs-AGB endet die Verjährungsfrist für Mängel an Teillieferungen* gemäß Anlage Nr. ____.

16.3 Mängelmeldungen

Die Mängelmeldung entspricht der Störungsmeldung im Rahmen des Systemservices.

16.4 Reaktions-* und Wiederherstellungszeiten*, Servicezeiten, Hotline, Teleservice*

Es gelten die Bestimmungen im Rahmen des Systemservices entsprechend.



Systemlieferungsvertrag

17 Haftungsregelungen

17.1 Haftungsobergrenze bei leicht fahrlässiger Pflichtverletzung

- ☐ Abweichend von Ziffer 15.1 EVB-IT Systemlieferungs-AGB beträgt die Haftungsobergrenze bei einem Auftragswert* über 100.000 EURO insgesamt für diesen Vertrag 50 % des Auftragswertes*.
- ☐ Abweichend von Ziffer 15.1 EVB-IT Systemlieferungs-AGB gelten für die Haftung bei leicht fahrlässigen Pflichtverletzungen die Regelungen gemäß Anlage Nr. _____.

17.2 Haftung bei Verzug

- ☐ Abweichend von Ziffer 15.2 EVB-IT Systemlieferungs-AGB gelten für die Haftung für Verzug die Regelungen gemäß Anlage Nr. _____.

17.3 Haftung für entgangenen Gewinn

- ☐ Abweichend von Ziffer 15.6 EVB-IT Systemlieferungs-AGB haftet der Auftragnehmer auch für entgangenen Gewinn.

18 Vertragsstrafen bei Verzug

18.1 Verzug bei Systemlieferung* oder Teillieferung*

- ☐ Abweichend von Ziffer 9.3 EVB-IT Systemlieferungs-AGB gilt die dort aufgeführte Vertragsstrafe nicht bei Überschreitung der für die Teillieferungen* gemäß Nummer 10 festgelegten Termine.
- ☐ Abweichend von Ziffer 9.3 EVB-IT Systemlieferungs-AGB wird bei Verzug der Systemlieferung* oder Teillieferung* die Vertragsstrafenregelung gemäß Anlage Nr. _____ vereinbart.

18.2 Verzug bei Reaktions-* und Wiederherstellungszeiten*

- ☐ Zusätzlich zur Vertragsstrafe gemäß Ziffer 9.3 EVB-IT Systemlieferungs-AGB werden in Anlage Nr. _____ Vertragsstrafen für die Nichteinhaltung der in Nummer 7.1.1.2 geregelten Reaktions-* und Wiederherstellungszeiten* zur Wiederherstellung der Betriebsbereitschaft* nach der Systemlieferung* vereinbart.
- ☐ Zusätzlich zur Vertragsstrafe gemäß Ziffer 9.3 EVB-IT Systemlieferungs-AGB werden in Anlage Nr. _____ Vertragsstrafen für die Nichteinhaltung der in Nummer 16.4.1 geregelten Reaktions-* und Wiederherstellungszeiten* im Rahmen der Mängelhaftung (Gewährleistung) vereinbart.

19 Weitere Vereinbarungen

19.1 Abweichende Mängelklassifizierung

- ☐ Abweichend von Ziffer 3 EVB-IT Systemlieferungs-AGB werden die in Anlage Nr. _____ genannten Mängelklassen vereinbart.

19.2 Garantien

19.2.1 Auftragnehmergarantien

- ☒ Der Auftragnehmer übernimmt zusätzlich zu der in diesem Vertrag (Nummer 16 und Ziffer 13 EVB-IT Systemlieferungs-AGB) vereinbarten Mängelhaftung die im Angebotsraster in Anlage Nr. 2 aufgeführten Haltbarkeitsgarantien (Konkretisierung und/oder Begrenzung z.B. des Inhalts oder der Rechtsfolgen dieser Haltbarkeitsgarantie).
- ☐ Der Auftragnehmer übernimmt zusätzlich zu der in diesem Vertrag vereinbarten Mängelhaftung (Nummer 15 und Ziffer 13 EVB-IT Systemlieferungs-AGB) eine Beschaffenheitsgarantie, deren Konkretisierung und/oder Begrenzung, z.B. des Inhalts oder der Rechtsfolgen in Anlage Nr. _____ erfolgt.



Systemlieferungsvertrag

19.2.2 Herstellergarantien

- ☐ Der Auftragnehmer erklärt, dass die Hersteller der folgenden Systemkomponenten* folgende Haltbarkeitsgarantien übernehmen:

Lfd. Nr. der betroffenen Systemkomponente* gemäß Nummer 4	Garantiebeginn	Dauer der Garantie in Monaten	Name des Herstellers	Art der Garantie (z.B. VOS/BIS ¹)

Fußnote	Erläuterung
1	VOS = Vorortservice (am Erfüllungsort) BIS = Bring-In-Service (zum Auftragnehmer auf dessen Kosten)

- ☒ Weitere Vereinbarungen (Konkretisierung und/oder Begrenzung z.B. des Inhalts oder der Rechtsfolgen) zur Haltbarkeitsgarantie und/oder Beschaffenheitsgarantie des Herstellers gemäß Anlage Nr. dem Angebotsraster in Anlage Nr. 2.

19.3 Hinterlegung des Quellcodes*

- ☐ Es wird gemäß Ziffer 16.1 EVB-IT-Systemlieferungs-AGB die Hinterlegung des Quellcodes* folgender Standardsoftware* vereinbart:

Lfd. Nr. aus Nummer 4.2.1	Hinterlegungsstelle und Hinterlegungsvereinbarung	Beitritt zu einer bestehenden Hinterlegungsvereinbarung ja/nein
	Hinterlegungsstelle: Hinterlegungsvereinbarung gemäß Anlage Nr.	

19.4 Haftpflichtversicherung

- ☒ Der Nachweis einer Haftpflichtversicherung gemäß Ziffer 17.1 EVB-IT Systemlieferungs-AGB wird vereinbart.

19.5 Sicherheiten

19.5.1 Vorauszahlungssicherheit

Es wird eine Vorauszahlungssicherheit gemäß Ziff. 18 EVB-IT Systemlieferungs-AGB vereinbart.

- ☐ Abweichend von Ziffer 18.1 EVB-IT Systemlieferungs-AGB beträgt die Höhe der Vorauszahlungssicherheit statt 100 % der Vorauszahlung _____ Euro (Hinweis: wenn niedriger als 100 % der Vorauszahlung, haushaltsrechtlich i.d.R. nicht zulässig).

19.5.2 Mängelhaftungssicherheit

- ☒ Es wird die Leistung einer Sicherheit für die Mängelhaftung durch Hinterlegung von Geld auf einem Sperrkonto oder Übergabe einer Mängelhaftungsbürgschaft gemäß Ziffer 18.2 EVB-IT Systemlieferungs-AGB vereinbart.

Höhe der Sicherheit:



Systemlieferungsvertrag

- ☒ Abweichend von Ziffer 18.2 EVB-IT Systemlieferungs-AGB beträgt die Höhe der Sicherheit: 10 % des Auftragswertes*. Die Mängelhaftungssicherheit ist mit der Gesamtabnahme und vor Zahlung der letzten Rate gemäß Zahlungsplan zu leisten und bis zum Ablauf der Gewährleistung (siehe Nr. 16.1 und Nr. 16.2) aufrechtzuerhalten.

19.6 Datenschutz, Geheimhaltung und Sicherheit

- ☐ Ergänzend zu bzw. abweichend von Ziffer 19 EVB-IT Systemlieferungs-AGB ergeben sich Regelungen zur Geheimhaltung bzw. zur Sicherheit aus Anlage Nr. ____.
- ☒ Da durch den Auftragnehmer personenbezogene Daten im Auftrag des Auftraggebers verarbeitet werden sollen (Auftragsdatenverarbeitung), treffen die Parteien ~~in Anlage Nr.~~ eine schriftliche Vereinbarung über die Verarbeitung personenbezogener Daten im Auftrag i.S.d. Art. 28 DS-GVO, die zumindest die dortigen gesetzlichen Mindestanforderungen beinhaltet (z.B. DSGVO). Die Vereinbarung kann vom Auftragnehmer bereitgestellt werden.
- ☐ Die Parteien treffen sonstige Vereinbarungen zum Datenschutz gemäß Anlage Nr. ____.

19.7 Vereinbarungen zur Korruptionsprävention

Der Auftragnehmer verpflichtet sich, für die Laufzeit des Vertrages

- ☐ die in Anlage Nr. ____ aufgeführten Vorschriften zur Korruptionsprävention in der öffentlichen Verwaltung zu beachten.
- ☐ folgende weitere Regelungen einzuhalten: ____.

19.8 Sonstige Vereinbarungen

- ☒ Sonstige Vereinbarungen:

19.8.1 Zustandekommen des Vertrags

Dieser Vertrag kommt mit Erteilung des Zuschlags an den Auftragnehmer zustande, so dass es keiner Unterschrift der vertraglichen Vereinbarungen bedarf. Auftragnehmer ist der Adressat der Zuschlagserteilung. Für Subunternehmer gelten die Bestimmungen der Ziff. 7 EVB-IT Systemlieferungs-AGB. Ergänzende oder abweichende, nachträgliche Vereinbarungen können per Textform geschlossen werden, wobei jede der Parteien eine Bestätigung in Schriftform verlangen kann.

19.8.2 Vertragsdauer und Kündigung

Die Leistungen zur Systemlieferung enden mit der Gesamtabnahme. Der Systemservice beginnt mit der Gesamtabnahme des SLMs.

Der Vertrag kann erstmals mit Ablauf von 60 Monaten ab der Gesamtabnahme und danach jährlich jeweils zum Kalendertag der Gesamtabnahme gekündigt werden. Die Kündigung erfolgt in Schriftform und muss der jeweils anderen Partei spätestens 6 Monate vor Vertragsende zugehen. Der Vertrag endet spätestens 10 Jahre (120 Monate) nach der Gesamtabnahme, ohne dass es einer Kündigung bedarf.

Das Recht zur Kündigung aus wichtigem Grund bleibt unberührt. Ein wichtiger Grund liegt vor, wenn Tatsachen gegeben sind, aufgrund derer dem Kündigenden unter Berücksichtigung aller Umstände des Einzelfalles und unter Abwägung der Interessen der Parteien die Fortsetzung des Vertrages nicht mehr zugemutet werden kann. Besteht der wichtige Grund in der Verletzung einer vertraglichen Pflicht, ist die Kündigung erst nach erfolglosem Ablauf einer zur Abhilfe gesetzten Frist oder nach erfolgloser Abmahnung zulässig, soweit nicht gemäß § 323 Abs. 2 BGB eine Fristsetzung entbehrlich ist. Ein Verstoß gegen datenschutzrechtliche Bestimmungen durch den Auftragnehmer stellt regelmäßig einen solchen wichtigen Grund dar.

19.8.3 Exit-Management

Das Exit Management dient der Überführung der vom Auftragnehmer erbrachten Prozesse und Leistungen an den Auftraggeber selbst oder an einen neuen Dienstleister. Der Auftragnehmer ist verpflichtet, an der Rückübertragung mitzuwirken und die Übertragung aktiv zu begleiten. Der



Der Auftragnehmer wird für Leistungen im Rahmen des Exit Managements zusätzlich vergütet. Im Fall der Beendigung des Vertragsverhältnisses durch außerordentliche Kündigung des Auftraggebers erhält der Auftragnehmer keine Vergütung, sofern diese auf eine schuldhafte Pflichtverletzung des Auftragnehmers zurückzuführen ist.

- Unterschrift Auftraggeber

Unterschrift Auftragnehmer

Datum, Namef

-----END EVB-IT digital Repro-Code-----